

Waldgenossenschaften Herzhausen



Allgemeines

Im Mittelalter erforderte die Verhüttung des Siegerländer Eisenerzes riesige Mengen Holzkohle – das führte zum Raubbau in den Wäldern. Durch Erlassen der Landesherren (u.a. 1562, 1711, 1834) wurde die Bewirtschaftung geregelt, was im Laufe der Zeit zur Gründung von Haubergs-Genossenschaften geführt hat.

Die Genossenschaften sind Gesamteigentum der Besitzer. Das Eigentum der Einzelnen besteht aus Anteilen (z.B. Pfennige) am Gemeinschaftsvermögen, die im Grundbuch eingetragen sind und wie Grundstücke gehandelt werden können. Seit Ende des 19. Jahrhunderts wurden immer mehr klassische Niederwald-Hauberge in Hochwald umgewandelt. Auch wurden Weidekampen angelegt, um das für die Wälder schädliche Hüten des Viehes zu vermeiden.

Organisation

Die Genossenschaftsversammlung (mindestens einmal jährlich) ist das oberste beschließende Organ und für alle Maßnahmen zuständig, sofern sie nicht dem Vorstand übertragen sind. Der Vorstand wird für sechs Jahre gewählt. Für fachliche Beratung und Vermarktung gibt es Verträge mit dem Forstamt (Landesbetrieb Wald und Holz).

In Herzhausen gibt es drei Haubergs-Genossenschaften:

Komplex A, Die Dörfer

Gesamtfläche:	154,29 ha
davon Wirtschaftswald:	ca. 111 ha
davon Niederwald (Hauberg):	ca. 36 ha

Aufteilung in:	756 Pfennige (ein Pfennig entspricht 0,204 ha)
Anzahl der Eigentümer:	41
	davon 39 natürliche Personen und zwei juristische Personen des öffentlichen Rechts (Stift Keppel und die eigene Genossenschaft).

Um 1920 wurden ca. 24 ha der damaligen Haubergsfläche in Weideland für die Viehhalter des Dorfes umgewandelt. Heute gehört der Weidekamp der Stadt Netphen.

Vorsteher:

Oskar Weber

Telefon: 02733 813373 | E-Mail: weber.oskar@web.de

Waldgenossenschaften Herzhausen



Komplex B, Die Böchener

Gesamtfläche: 73,92 ha
davon forstliche Betriebsfläche: 57,87 ha
davon Weideland: 16,05 ha

Aufteilung in: 8 Anteile (ein Anteil entspricht 9,24 ha)
Anzahl der Eigentümer: 5
davon drei natürliche Personen und zwei juristische Personen des öffentlichen Rechts (Vereinigte Stifte Geseke-Keppel und Stadt Hilchenbach).

Das Weideland, aufgeteilt in 5 Abschnitte, wird von den 5 Eigentümern genutzt, die es teilweise weiter verpachtet haben.

Vorsteher:

Karl-Otto Schmidt

Telefon: 02733 894112 | E-Mail: stift-keppel-kos@t-online.de

Komplex C, Die Hörwener

Gesamtfläche: 53,81 ha
davon Wirtschaftswald: ca. 36 ha
davon Niederwald (Hauberg): ca. 13 ha
davon Weideland: ca. 4,5 ha

Aufteilung in: in 12 Anteile (ein Anteil entspricht 4,48 ha)
Anzahl der Eigentümer: 8 natürliche Personen

Das Weideland ist verpachtet. Auf dem Gelände der Genossenschaft befindet sich eine Jagdhütte (Privatbesitz) und ein bewohntes Behelfsheim (um 1950, Besitz der Stadt Netphen).

Vorsteher:

Gerhard Pithan

Telefon: 02733 3500 | E-Mail: g.pithan@t-online.de